

## KOMPAKT

Nachrichten

## Asphaltarbeiten auf der Hertener Straße

**Recklinghausen.** Die Asphaltarbeiten auf der Hertener Straße sollen von Montag bis Mittwoch, 25. bis 28. März, ausgeführt werden. „Das ist aber nur möglich, wenn das Wetter mitspielt“, so Axel Fritz, Abteilungsleiter Straßen bei der Stadt. Voraussetzung ist, dass es trocken bleibt und die Temperaturen nicht unter drei Grad fallen. Spätester Termin der Fertigstellung wird wohl der 8. April, zu Schulbeginn, sein. Der Asphaltierung folgen noch Restarbeiten am Gehweg. Die Baugrube an der Von-Bruchhausen-Straße wird noch bis Ende Mai 2013 bestehen bleiben.

## DAK-Hotline zum Thema Kopfschmerz

**Recklinghausen.** Kopfschmerzen zählen zu den häufigsten gesundheitlichen Beschwerden: 66,7 Prozent der Frauen und 53,2 Prozent der Männer, so die Krankenkasse DAK, sind davon betroffen. Wie Betroffene mit Kopfschmerzen umgehen können, darüber will das Servicecenter mit einer Telefonhotline Auskunft geben. Am Montag, 25. März, beantwortet Kopfschmerzexperte Dr. Zoltan Medgyessy, leitender Oberarzt der Berolina-Klinik in Löhne, von 15 bis 17 Uhr telefonisch Fragen zum Thema „Kopfschmerz“, 02361 3 06 16 24 31.

## Öffnungszeiten ändern sich in den Osterferien

**Recklinghausen.** Geänderte Öffnungszeiten hat das Strommuseum an der Uferstraße 2-4 in Süd in den am Montag beginnenden Osterferien. Von Montag, 25. März, bis Donnerstag, 29. März, ist es jeden Tag zwischen 10 und 17 Uhr geöffnet, Karfreitag bleibt es geschlossen. Von Samstag, 30. März, bis Sonntag, 7. April, ist das Museum dann wieder täglich von 10 bis 17 Uhr geöffnet. Das gilt auch für den Ostermontag. Am Sonntag, 7. April, bietet das Haus um 15 Uhr eine freie Sonderführung durch das Gebäude an.

## Diebe stehlen einen BMW X 5

**Recklinghausen.** Von der Eduard-Pape-Straße entwendeten Unbekannte in der Zeit von Donnerstag, 21. März, bis Freitag, 22. März, einen schwarzen BMW X 5 mit Recklinghäuser Kennzeichen. Der Wert des Fahrzeuges beträgt 20 000 Euro. Die Polizei bittet um Hinweise, 02361 55 0.

## FAMILIENBUCH

Sterbefälle  
Datteln

Günther Gayk, 83 Jahre

## Herten

Margret Fitzlaff, 77 Jahre  
Carsten Lietz, 35 Jahre  
Alfred Vits, 62 Jahre

## Marl

Hans König, 58 Jahre  
Antonia Klara Loske, 79 Jahre

## Olfen

Franz Wilming, 80 Jahre

## Recklinghausen

Friedhelm Marek, 83 Jahre

## Geburtstage

## Marl

Gisela Meermann, feiert heute ihren 90. Geburtstag. Die WAZ gratuliert.



Der dreijährigen Kiana gefällt's in der Großpflegestelle „Nest Benjamin“ am Kuniberg.

FOTO: JOACHIM KLEINE-BÜNING

## Familiäre Betreuung für die Kleinen

Seit Anfang März werden in der Großpflegestelle „Nest Benjamin“ des Caritasverbandes Kinder unter drei Jahren betreut

Von Lisa Gleis

**Recklinghausen.** Der Bedarf an Betreuungsplätzen für Kinder unter drei Jahren ist nach wie vor groß. Für Eltern stellt sich die Frage, welche Form der Betreuung für ihr Kind am besten ist: Sie haben die Wahl zwischen der Unterbringung in einer Kindertagesstätte, bei einer Tagesmutter oder in der Großtagespflege.

## Ein beliebter Mittelweg

„Vielen Eltern ist eine Kita zu groß und bei einer Tagesmutter wünschen sie sich mehr Kontrolle“, sagt Irene Joisten vom Caritasverband. „Die Großtagespflege ist ein beliebter Mittelweg.“ Das „Nest Benjamin“ an der Münsterlandstraße ist die erste Großtagespflegestelle unter der Trägerschaft eines Verbandes, in diesem Fall der Caritas. Seit Anfang März werden bis zu neun Kinder im Alter von unter einem bis drei Jahren von

einer Erzieherin und zwei zertifizierten Tagesmüttern betreut.

Die drei Teilzeit-Mitarbeiterinnen arbeiten nicht wie sonst üblich als Selbstständige in der Großtagespflege, sondern sind Angestellte des Verbandes. „Wir arbeiten eng mit unserem Träger, der Caritas, zusammen“, sagt Erzieherin und Pflegetellenleiterin Iwona Smyrek. „In dieser Hinsicht ist unsere Großtagespflege vergleichbar mit einer Kita.“ Für pädagogischen Austausch und gemeinsame Akti-

vitäten stehe die Einrichtung auch mit dem Familienzentrum St. Christophorus in Kontakt. Regelmäßige Fortbildungen sind wie bei allen Tagesmüttern Pflicht.

„Neben fachlicher Qualifizierung treten wir in Dialog mit den Eltern, um jedes Kind optimal in seiner Entwicklung fördern zu können“, sagt Irene Joisten. Die Betreuerinnen legen sowohl Wert auf einen klaren Tagesablauf, als auch auf die individuellen Rhythmen und Interessen der Kinder.

„Benjamin“ ist in einem Wohnhaus mit direktem Zugang zum städtischen Spielplatz gelegen. „Durch Flexibilität und Ortsnähe möchten wir vor allem Eltern mit jungen Kindern den Berufseinstieg erleichtern“, sagt Volker Hülsmann vom Fachbereich Kinder, Jugend und Familie. Die regulären Betreuungszeiten umfassen 35 Stunden pro Woche, montags bis freitags von 7.30 bis 14.30 Uhr. Darüber hinaus ist die Vereinbarung zusätzlicher Betreuung möglich.

Für das neue Kita-Jahr, das heißt vom 1. August an, können fünf freie Plätze zur Verfügung gestellt werden. Ansprechpartnerin ist Irene Joisten, 02361 / 58 90 310, i.joisten@caritas-recklinghausen.de.

Um auch weiterhin flexibel auf die Bedarfsnachfrage reagieren zu können, sind zwei weitere Großtagespflegen in Planung: Das Matthäushaus in Hochlar unter der Trägerschaft der Diakonie und der Schulbauernhof in Berghausen.

## Freie Plätze in der Großtagespflege:

■ **Wirbelwind**, Marienstr. 14a, 0157 / 85 64 75 83.

■ **Trolland**, Ostseestr. 1, 0177 / 71 50 907.

■ **Blumenthal**, Breuskesbachstraße, 0157 / 36 80 26 61.

■ **Emmaushaus**, Henrichenburgstr. 66, 02361 / 58 22 901, nest.suderwich@t-online.de.

■ **Großtagespflege** auf der Westfalenstr. 19, 0176 / 86 80 72 15.

■ **Jeweils** verfügbar ab 1. August.

## Trieftäter ist erneut angeklagt

Landgericht verhandelt am 7. und 8. Mai gegen Wolfgang Z. aus Hochlarmark

Von Andreas Rorowski

**Recklinghausen.** Er sitzt bereits in Haft, ist mehrfach wegen des Missbrauchs von Mädchen verurteilt. Und nun muss sich Wolfgang Z. (57) aus Hochlarmark bald erneut vor dem Landgericht Bochum verantworten. Die Staatsanwaltschaft wirft ihm sexuellen Missbrauch zweier Mädchen im Alter von heute zehn und elf Jahren vor. Dabei geht es um vier Fälle, die sich im Zeitraum zwischen Sommer 2010 und Anfang 2012 abgespielt haben sollen. Am 7. und 8. Mai muss sich der Mann dafür vor Gericht verantworten.

Momentan sitzt er in der Justizvollzugsanstalt Schwerte ein, nachdem ihn das Gericht am 31. Oktober 2012 zu einer nun vierjährigen Haftstrafe verurteilt hatte. Es war die insgesamt dritte Verurteilung innerhalb

von zwei Jahren. Im April 2011 war er zum ersten Mal wegen Kindesmissbrauchs verurteilt worden. Danach folgten Prozesse und Urteile im Juni 2012 und im Oktober 2012.

Zwischenzeitlich hatte sich die Bürgerinitiative „WIHR“ gegründet. Mir ihr wollten besorgte Eltern in Hochlarmark darauf aufmerksam machen, dass der Mann in unmittelbarer Nähe der Kinder wohnt, an denen er sich vergangen hatte. Er hatte sie unter einem Vorwand in den Keller seines Hauses gelockt. Bei den Ermittlungen entdeckte die Polizei kinderpornografische Dateien auf dem PC des Frührentners. Der Vorsitzende Richter Johannes Kirfel bescheinigte dem Mann im zweiten Prozess eine „pädo-sexuelle Nebenströmung“.

Dass er sich nun erneut vor Gericht verantworten und eine Ausdeh-



Die BI WIHR hat mehrfach gegen Wolfgang Z. demonstriert. FOTO: LUTZ VON STEAGEMANN

nung seiner Haftzeit fürchten muss, steht im Zusammenhang mit seinen Äußerungen im dritten Prozess. Diese wurden damals noch nicht berücksichtigt und werden nun verhandelt. Da er die Übergriffe offen-

bar bereits gestanden hat, wurden lediglich zwei Verhandlungstage anberaumt. Nach Auskunft von Landgerichtssprecher Volker Talarowski ist erneut ein Gutachter eingeschaltet worden.

## Wohnung an der Douaistraße brennt aus

Hund erstickt im Wohnzimmer

**Recklinghausen.** Die Feuerwehr wurde Freitagnacht, 22. März, um 3.23 Uhr zu einem Einsatz an die Douastraße gerufen. Ein Wohnzimmer im Obergeschoss eines Mehrfamilienhauses stand in Flammen.

Der 36-jährige Wohnungsinhaber wurde durch den Alarm des Rauchmelders geweckt und verständigte die Feuerwehr, die daraufhin mit dem Löschzug der Hauptwache und den Löschzügen der freiwilligen Feuerwehr Altstadt, Suderwich, Ost und Hochlar ausrückte. Insgesamt waren rund 50 Feuerwehrmänner im Einsatz, die den Brand schnell löschten. Der Wohnungsbesitzer wurde mit einer leichten Rauchgasvergiftung ins Krankenhaus eingeliefert. Sein Hund, der sich ebenfalls in der Wohnung befand, konnte nicht mehr gerettet werden.

Da auch die benachbarten Wohnungen durch das Löschwasser in Mitleidenschaft gerieten, muss das Ordnungsamt nun für insgesamt zehn Bewohner des Hauses Ersatzunterkünfte suchen. Insgesamt entstand ein Sachschaden in Höhe von rund 80 000 Euro. Das Fachkommissariat für Branddelikte hat die Ermittlungen aufgenommen. *jack*

## Rote Karte auf 600 Mülltonnen

**Recklinghausen.** Die Elektronik hat Einzug gehalten in die Müllabfuhr. Etwa 65 000 Restmüll- und Biotonnen haben die Kommunalen Service Betriebe (KSR) mit elektronischen Chips versehen, die die Leerung der Tonnen, die Zusammenstellung der Routen und die Verwaltung von Daten verbessern und erleichtern soll. Von 1000 unbekanntenen Tonnen im Stadtgebiet, die nicht zuzuordnen waren, sind nun 600 übrig geblieben. Auf ihnen klebt die „Rote Karte“. Und die besagt: „Achtung, dieser Behälter kann künftig nicht mehr geleert werden“, so der KSR. Es sei denn, die Besitzer melden sich nun doch noch und klären das Rätsel über die Zugehörigkeit der Tonnen zu welchem Haushalt auf. Zwei Wochen haben Bürger nun noch Zeit, um sich bei den KSR zu melden. Geht bis dahin dort kein Anruf ein, wird der Behälter nicht mehr geleert. Auskünfte: 02361 50 29 57 oder info@zbh-ksr.de

## Polizei nimmt Kupferdiebe fest

**Recklinghausen.** Festgenommen hat die Polizei drei Recklinghäuser im Alter von 22 bis 24 Jahren, die für den Diebstahl von Regenfallrohren aus Kupfer in den Ortsteilen Hillerheide, König-Ludwig und Süd verantwortlich gemacht werden. Unter anderem führten regelmäßige Kontrollen von Metallankäufern zu den Männern.

Noch bevor die Fahnder das Trio festnehmen konnten, hatte eine Anwohnerin die Polizei gerufen, weil sie am Dienstag, 12. März, gegen 4.45 Uhr verdächtige Geräusche gehört hatte. Im Zuge dessen fassten Beamte nach einer spektakulären Flucht einen Mann, der offenbar mit einem Komplizen ein Fallrohr abmontiert hatte. Der Festgenommene legte ein umfassendes Geständnis ab. Später konnten die beiden anderen Kupferdiebe festgenommen werden. Nun werden dem Trio 100 Diebstähle zur Last gelegt.